



Abstimmung

vom 18. Mai 2014

Geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Wir unterbreiten Ihnen folgende Vorlage zur Abstimmung und laden Sie ein, diese zu prüfen und Ihre Stimme mit JA oder NEIN abzugeben.

Primarschulpflege Wetzikon

Seite

Das Wichtigste in Kürze

2

Primarschulpflege

Kredit Fr. 16'500'000.-- für Erweiterung der Schulanlage Feld

5

Die Akten liegen im Stadthaus, Büro 302 (Stadtkanzlei), zur Einsicht auf.

Das Wichtigste in Kürze

Primarschulgemeinde

Kredit Fr. 16'500'000.-- für Erweiterung der Schulanlage Feld

Die aktuellen Prognosen zeigen auf, dass vor allem im Gebiet Feld die Schülerzahlen ansteigen und bis im Jahr 2018 mit einer Zunahme von rund einer Klasse pro Jahrgang gerechnet werden muss. Die Schulanlage Feld wurde in den Jahren 1955 bis 1968 in verschiedenen Etappen erstellt und eignet sich noch heute besonders gut als Schwerpunkt-Schulanlage für die Stadt. Daher hat sich die Behörde vor zwei Jahren entschieden, die Planung für eine Erweiterung der Schule Feld zu lancieren. Nach der Genehmigung des Baukredits kann im September 2014 mit den Arbeiten gestartet und die neue Anlage auf das Schuljahr 2016/17 fertiggestellt werden.

Das vorliegende Projekt JULES sieht einen zweigeschossigen Neubau am südöstlichen Ende der Anlage vor. Es ist vorgesehen, total fünf Klassenzimmer mit Gruppenräumen, eine zweite Turnhalle, zwei Handarbeitsräume, ein Psychomotoriktherapiezimmer, drei Räume für weitere Therapien und Fachunterricht, einen grossen Raum für Tagesstrukturen, einen Singsaal und weitere Spezialräume für den technischen Bereich zu realisieren. In der bestehenden Anlage werden die Nutzflächen der Schülerbibliothek, der bestehenden Handarbeitsräume und der Arbeits- und Aufenthaltsbereiche für Lehrpersonen durch Nutzungsumlagerungen in ihren Flächen vergrössert. Das bestehende, langjährige Provisorium mit zwei Klassenzimmern und Gruppenräumen wird gleichzeitig rückgebaut.

Bei der Auslegung und Bestimmung der gebäudetechnischen Komponenten wird auf eine ressourcenarme Erstellung, auf den Einsatz von schadstoffarmen Materialien und auf einen energieeffizienten Betrieb geachtet. Der Neubau wird im Standard MINERGIE ECO erstellt. Die gesamte Anlage soll neu in einem Wärmeverbund ab einer gemeinsamen Heizzentrale versorgt werden.

Mit der geplanten Erweiterung der Schulanlage Feld wird ein grösstmöglicher Lernnutzen für die Schülerinnen und Schüler in einem passenden und ansprechenden Erscheinungsbild für die Stadt Wetzikon erreicht. Dadurch entsteht eine sorgfältige und gute Investition in die kommende Generation.

Die Vorlage im Detail

Primarschulgemeinde

Kredit Fr. 16'500'000.-- für Erweiterung der Schulanlage Feld

Die Schulanlage Feld wurde in den Jahren 1955 bis 1968 vom Architekturbüro E. del Fabro und B. Gerosa in verschiedenen Etappen erstellt. In den letzten Jahren sind diverse bauliche Anpassungen vorgenommen worden. So wurden unter anderem im Jahre 2000 der Turnhallentrakt saniert und zwischen 2005 und 2007 acht bestehende Klassenzimmer in ihrer Grundfläche vergrössert. Weiter erfolgte eine Umplatzierung des gesamten Lehrerbereichs sowie der Bibliothek in den Innenhof. 2008 wurde zudem das Lehrschwimmbad mit den Garderoben saniert und die Gebäudestatik gemäss den Anforderungen an die Erdbebensicherheit verstärkt.

Ausgangslage

Die von der Primarschulpflege verabschiedete Schulraumplanung zeigte 2009 auf, dass in rund zehn Jahren mit ungefähr sieben zusätzlichen Abteilungen an der Primarschule Wetzikon zu rechnen ist. Vor allem im Gebiet Feld werden die Schülerzahlen voraussichtlich stark ansteigen. Die Schulanlage Feld liegt optimal zum Entwicklungsgebiet Widum und eignet sich daher besonders gut als Schwerpunkt-Schulanlage. Diese Feststellung wurde 2011 in der Nacherhebung der Schulraumplanung bestätigt. Die aktuellen Prognosen gehen von einer Zunahme von einer Klasse pro Jahrgang bis 2018 aus.

Die Behörde hat sich in der Folge entschieden, aufgrund der Resultate der Schulraumplanung in nächster Zeit die Schulanlage Feld zu erweitern. Ziel ist es dabei, die Anlage derart auszugestalten, dass sie den Anforderungen der geltenden Schulbauempfehlungen 2012 und der durchgeführten Raumstudie genügt. Mit der Erweiterung des Schulgebäudes und dem Bau einer neuen Turnhalle können die bestehenden Defizite behoben werden.

Die Behörde hat sich nach reiflicher Überlegung entschieden, für das Projekt Feld einen umfassenden Architekturwettbewerb durchzuführen. Mit diesem Verfahren kann ein sensibler Umgang mit der bestehenden Anlage am besten sichergestellt werden. Die Schule Feld ist aufgrund ihrer Lage eine der grössten und zentralsten Schulanlagen der Stadt Wetzikon. Es ist daher wichtig, dass aus städtebaulicher Sicht ein künftiges Projekt ein sehr gutes Erscheinungsbild ausweist. Andererseits ist aber aufgrund der Grösse der Anlage auch zwingend für eine aus pädagogischer Sicht sinnvolle Erweiterung und optimale Raumanordnung und -gestaltung zu sorgen. Das Ziel der Planung des Projekts war daher der grösstmögliche Lernnutzen für die Schülerinnen und Schüler in einem passenden und ansprechenden Erscheinungsbild für die Stadt Wetzikon zu bekommen. Die Erweiterung der Schulanlage Feld soll eine sorgfältige und gute Investition in die kommende Generation sein.

Projektplanung

In einem ersten Schritt hat die Primarschulpflege am 19. Dezember 2011 für die geplante Erweiterung der Schulanlage Feld einen Kredit über Fr. 138'000.00 für die Vorbereitung eines Architekturwettbewerbs und den Einsatz einer Bauherrenberatung während der gesamten Projektierungs- und Umsetzungsphase gesprochen. Im Rahmen einer Submission wurden dazu vorgängig die Architekten Hirzel AG, Wetzikon für die geplante Bauherrenberatung und -begleitung ermittelt.

Am 26. März 2012 bewilligte die Behörde daraufhin einen weiteren Kredit über Fr. 240'000.00 für die Durchführung eines Gesamtplanerwettbewerbs mit Präqualifikation in einem zweistufigen Verfahren. Im ersten Schritt wurden sechs Teams ausgesucht und zur zweiten Stufe des Wettbewerbs eingeladen. Die Jurierung der eingereichten Projekte fand am 19. Oktober 2012 und am 17. Januar 2013 statt. Für die Beurteilung wurden die sechs Zuschlagskriterien Architektur, Aussenräume, Funktionalität, Wirtschaftlichkeit, Ökologie und Gesamteindruck Projektvorschlag bewertet. Die Jury, welche nebst externen Fachpersonen aus Vertretern der Primarschulpflege, des Liegenschaftendienstes und des pädagogischen Personals bestand, empfahl anfangs 2013 der Behörde, das Projekt JULES der Niedermann, Sigg, Schwendener Architekten, NUSUS AG, Zürich, weiterzuentwickeln.

Die Primarschulpflege folgte dem Antrag der Jury und beantragte in der Folge der Gemeindeversammlung vom 18. Juni 2013 einen Kredit über insgesamt 1,1 Mio. Franken für die Ausarbeitung des Projekts JULES zur Erweiterung der Schulanlage Feld. Nach der Genehmigung des Projektierungskredites nahm die Baukommission Feld ihre Arbeit auf und erarbeitete mit den Architekten einen entsprechenden Baukredit.

Im Klassentrakt befinden sich heute in der alten Anlage zwölf Klassenzimmer mit Grundflächen, welche gemäss den Schulbauempfehlungen einer Klassenzimmereinheit inklusive Gruppenraum entsprechen. Zentral sind auf zwei Geschossen der Aufenthaltsbereich für Lehrpersonen mit Vorbereitungsraum sowie eine eingeschossige Bibliothek angeordnet. Im Turnhallentrakt sind neben der Turnhalle mit den entsprechenden Garderobenräumen drei Handarbeitszimmer untergebracht. Räume für die Logopädietherapie und die Schulsozialarbeit sind in der ehemaligen Hauswartwohnung im Zwischentrakt eingerichtet. Im Lehrschwimmbadtrakt sind über dem halbgeschossig abgesenkten Lehrschwimmbad der Singsaal sowie zwei Kleinzimmereinheiten für Zusatzunterricht eingebaut.

Im geplanten Erweiterungsbau ist vorgesehen, total fünf Klassenzimmer mit Gruppenräumen, eine zweite Turnhalle, zwei Handarbeitsräume, ein Psychomotoriktherapiezimmer, drei Räume für weitere Therapien und Fachunterricht, einen grossen Raum für Tagesstrukturen, einen Singsaal und weitere Spezialräume für den technischen Bereich neu zu realisieren.

In der bestehenden Anlage werden die Nutzflächen der Schülerbibliothek, der bestehenden Handarbeitsräume und der Arbeits- und Aufenthaltsbereiche für Lehrpersonen durch Nutzungsumlagerungen in ihren Flächen vergrössert. Das bestehende, langjährige Provisorium mit zwei Klassenzimmern und Gruppenräumen wird gleichzeitig rückgebaut.

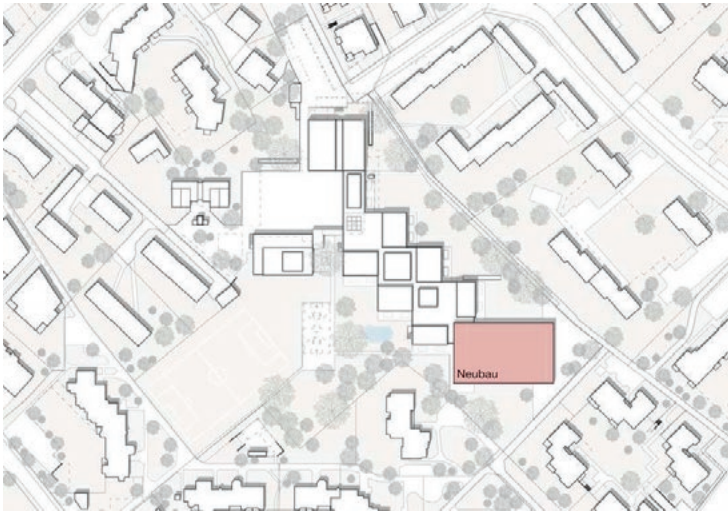
Die Schulanlage besteht derzeit aus drei Gebäudekomplexen. Die drei Gebäudetrakte sind alle über den zentralen Pausenplatz erschlossen. Im Zentrum steht der eingeschossig konzipierte Klassentrakt mit den Unterrichtszimmern, dem Aufenthaltsbereich für Lehrpersonen sowie der Bibliothek. Je seitlich sind der Turnhallentrakt mit den Handarbeitszimmern sowie das Lehrschwimmbad mit dem darüber liegenden Singsaal als zweigeschossige Gebäudekörper angeordnet. Speziell die Gebäude des Klassentraktes bilden in ihrer wabenförmigen Anordnung, mit eigenen Gartenanteilen für alle Klassenzimmer sowie den Innenhöfen ein für den regionalen Schulbau einmaliges Gebäude-Ensemble. Die Qualität der bestehenden Schulanlage besteht in der konsequenten Durchführung einer für Schulräume idealen Raumtypologie und ihrer spezifischen, den Grundriss sehr prägenden Raumstruktur. Die Primarschulpflege erachtet die Gebäude und ihre Anordnung als wertvolle Zeitzeugen von hoher gestalterischer Qualität, mit der bei einer Sanierung entsprechend sorgfältig umzugehen ist.

Gebäude- organisation

Das Siegerprojekt JULES sieht einen zweigeschossigen Neubau vor, der als Fortsetzung der wabenförmigen Klassenzimmerstruktur im Südosten des Areals angebaut wird. Die Erweiterung bildet einen zweiten Schwerpunkt zum heutigen Pausenhof als Haupteingang. Die vorgeschlagene Intervention unterstreicht die Allseitigkeit der Gesamtanlage und begünstigt eine feinmaschige Vernetzung mit den umliegenden Wohnquartieren.

Die fünf Klassenzimmer werden gemeinsam mit Handarbeits- und Gruppenräumen als attraktive zusammenhängende Lernlandschaft angeboten. Durch die serielle Anordnung der Klassenzimmer wird eine Gleichwertigkeit der Einheiten angestrebt. Dank einem raffinierten Fluchtwegkonzept sind unterschiedliche Zusammengehörigkeiten von Nutzräumen möglich. Neben der konventionellen Nutzung von Klassen- und Gruppenräumen sind klassenübergreifende, clusterhafte Zusammenschlüsse möglich, wobei grosszügige Erschliessungsbereiche frei von brandschutztechnischen Einschränkungen möbliert und als Unterrichtszonen genutzt werden können. Diese Raumstrukturen produzieren einen maximalen Spielraum für die Umsetzung von unterschiedlichen Unterrichtsformen. Die Lernlandschaft im Obergeschoss ist aus pädagogischer Sicht richtungsweisend und stellt einen hervorragenden Beitrag für multifunktional nutzbare Schulräumlichkeiten dar.

Situationsplan



Situation Schulanlage Feld

Neubau

Das Projekt sieht einen zweigeschossigen Neubau am südöstlichen Ende des Perimeters vor. Dabei knüpft das Volumen in pragmatischer und analoger Art und Weise an die Struktur des bestehenden Klassentraktes an und orientiert sich bezüglich seiner städtebaulichen Setzung wie auch der Orientierung und Ausrichtung am Bestand. Der Neubau wird in seiner Erscheinung als gedrungenes Volumen vorgeschlagen und ermöglicht, die Schulanlage als eine Einheit unter einem Dach zu betreiben.

Projektbeschreibung



Erweiterung Südfassade

Das neue Schulhaus wird auf drei Ebenen organisiert. Man erreicht den Neubau über den neu geschaffenen östlichen Pausen- und Zugangsplatz oder über die schwellenlose Anbindung an den bestehenden Klassenzimmertrakt. Eine Serie von drei grosszügig angelegten Treppenhäusern etabliert ein hierarchieloses, gleichwertiges Erschliessungssystem und unterstreicht dadurch die allseitige Vernetzung des Neubaus mit dem Bestand beziehungsweise der näheren Umgebung. Die innere Erschliessungswelt bildet zusammen mit dem Singsaal, der Tagesstruktur und den Räumen für Logopädie- und Psychomotoriktherapie eine betriebliche Einheit und verleiht dem Erdgeschoss einen öffentlichen Charakter. Die Einfachturnhalle mit den dazugehörigen Nebennutzungen wird im Untergeschoss vorgeschlagen und kann bei Bedarf unabhängig vom Schulbetrieb für Drittnutzer zur Verfügung gestellt werden. Im Obergeschoss des Neubaus befindet sich das eigentliche schulische Herz der Anlage. Hier werden sämtliche Klassenzimmer und Gruppenräume auf einem Geschoss in einer seriellen Struktur angeordnet und gleichwertig optimal nach Süden ausgerichtet. Zusammen mit den durch Shed-Oberlichter natürlich belichteten und in grossen Teilen frei möblierbaren Erschliessungsflächen kann eine flexible Lehr- und Lernlandschaft angeboten werden. Ermöglicht wird dies unter anderem durch eine den Klassenzimmern vorgelagerte Balkonschicht, welche die feuerpolizeilich erforderlichen Fluchtwege gewährleistet.

Die Fassaden sind als Konstruktion mit vorgefertigten Betonelementen vorgesehen, welche in ihrer Oberflächenbeschaffenheit und Farbigkeit die Nähe zum Bestand suchen und dadurch die Schule als Gesamtensemble erfahrbar machen. Die klassische und robuste Materialisierung der Gebäudehülle wird in den Innenräumen weitergeführt. In den Erschliessungsbereichen sind Bodenbeläge aus Kunststein und Sichtbetonwände geplant. In den Nutzräumen sorgen Wände mit hellen Tapeten für einen zeitlosen neutralen Ausdruck. Die Hauptnutzräume und die Erschliessungsbereiche sind mit Akustikdecken in Gips vorgesehen. Glasbausteinwände und Metall-Glasabschlüsse komplettieren die Materialsprache und ermöglichen vielseitige Licht- und Sichtbezüge.



Modellfoto Lernlandschaft

Haustechnik

Der neue Ergänzungsbau sowie die bestehenden Gebäude der Schulanlage Feld sollen neu in einem Wärmeverbund ab einer gemeinsamen Heizzentrale mit der benötigten Wärmeenergie versorgt werden. Als Standort der neuen Heizzentrale sind die Räumlichkeiten der bestehenden Ölheizung im Untergeschoss des Klassentrakts vorgesehen.

Für die Wärmeerzeugung ist eine bivalent/parallel betriebene Grundwasser-Wärmepumpe geplant. Die Spitzenabdeckung erfolgt mit einem Gaskessel. Durch die Einbindung eines Gaskessels sind auch die benötigten Heizwassertemperaturen für die Erzeugung des Brauchwarmwassers und die Versorgung der bestehenden Heizgruppen in den Altbauten gewährleistet.

Mit diesem Energiekonzept wird ein in Bezug auf die jährlichen Betriebs- und Jahreskosten und hinsichtlich eines geringen Endenergiebedarfs optimiertes Wärmeerzeugungs-System realisiert.

Basierend auf den Berechnungen der in Auftrag gegebenen Energiestudie werden im Vergleich zur heutigen Situation anstelle von fossiler Energie (Erdgas) neu rund 55 % der benötigten Heizenergiemenge der Schulanlage Feld mit erneuerbarer Energie (Grundwasser) abgedeckt. Dadurch kann ein wesentlicher Beitrag mit Vorbildcharakter zur Verwirklichung der energiepolitischen Hauptziele der Stadt Wetzikon geleistet werden.

Bei der Auslegung und Bestimmung der gebäudetechnischen Komponenten wird auf eine ressourcenarme Erstellung, einen energieeffizienten Betrieb und auf den Einsatz von schadstoffarmen Materialien geachtet. Der Neubau wird im Standard MINERGIE ECO erstellt. Entsprechend sind auch sämtliche Räume mechanisch belüftet. Die Lüftungsanlagen sind mit wirkungsvollen Wärmerückgewinnungen ausgerüstet. Das Erstellen einer Photovoltaikanlage durch die Stadtwerke Wetzikon wird zurzeit noch geprüft.

Die Schulanlage Feld liegt inmitten eines stark durchgrünten Quartiers, das durch Rasenflächen, einen parkartigen Baumbestand und ein dichtes Fusswegnetz geprägt ist. Das Schulareal bindet sich gut in die Quartierstruktur ein. Die Übergänge von den halböffentlichen Freiflächen der Wohnbauten zu den institutionellen Freiflächen der Schulanlage sind fließend und wenig abgegrenzt. Das Areal ist von allen Seiten aus gut zugänglich. Die vielgestaltigen Aussenräume weisen eine hohe Aufenthaltsqualität auf und bieten Raum für Spiel und Bewegung. Diese Qualität wird bei der Gestaltung um den Neubau aufgenommen und weitergeführt. Insbesondere die Vernetzung mit dem Quartier soll gestärkt und weiterentwickelt werden.

Umgebung

Der Pausenplatz entsteht durch eine platzartige Erweiterung des bestehenden öffentlichen Fusswegnetzes und erschliesst den Neubau ostseitig. Lockere Baumgruppen binden den Platz in die umgebende parkartige Struktur ein und schaffen eine neue Aufenthalts- und Nutzungsqualität für die Schule und das Quartier. Nördlich und südlich des Neubaus sind Spielbereiche in die Grünflächen integriert, hier können die bestehenden Spielgeräte wieder neu platziert und aufgebaut werden. Der Baumbestand wird massvoll mit Neupflanzungen ergänzt.

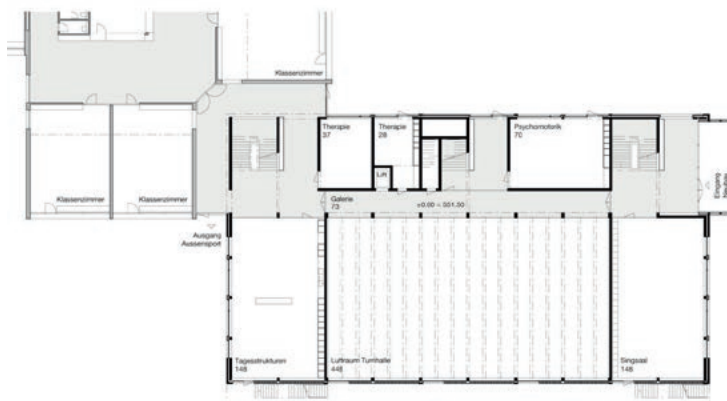
In der südlichen Vorzone sind die notwendigen Veloabstellplätze angeordnet. Im südwestlichen Bereich befindet sich unter den Bäumen ein attraktiver Außenbereich für die Schülers ergänzenden Tagesstrukturen. Vom westlichen hinteren Ausgang der Turnhalle führt ein neuer Weg durch das Schulbiotop zu den Sportplätzen. Der Teich ist mit einem Zaun sicher abgegrenzt.

Die Eingriffe in den bestehenden Bauten werden auf das notwendige Minimum reduziert und können grösstenteils mittels Umnutzungen bestehender Raumeinheiten erfolgen. Im bestehenden Singsaal wird neu an zentraler Lage die gut belichtete Schülerbibliothek eingerichtet. Die Arbeitsplätze der Lehrer können somit im Tiefparterre unterhalb des Lehrerzimmers an bestehender Lage vergrössert werden.

Eingriffe in den Bestand



Grundriss Untergeschoss



Grundriss Erdgeschoss



Grundriss Obergeschoss



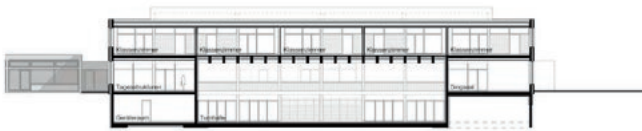
Südfassade



Ostfassade



Nordfassade



Längsschnitt



Querschnitt

BKP	Beschrieb	Franken
1	Vorbereitungsarbeiten	1'528'700
2	Gebäude	9'965'300
4	Umgebung	561'300
5	Baunebenkosten und Übergangskonten	525'600
6	Mehrwertsteuer	1'303'300
8	Honorare	3'026'800
9	Ausstattung	684'000
1-9	Anlagekosten inkl. 8 % MWST	17'595'000
	Rundungsbetrag	<u>5'000</u>
	Gesamtanlagekosten inkl. 8 % MWST	17'600'000
	bewilligter Projektierungskredit	<u>- 1'100'000</u>
	Antrag Baukredit	<u>16'500'000</u>

Kosten

Kostenvoranschlag ± 10 %

Der Baukredit beinhaltet folgende Teilkosten (inkl. Honoraranteile und MWST):

1-9	Umlegung eines Mischwasserkanals im Bereich Neubau	600'000
1-9	Anpassungen im Bestand	90'000
1-9	Ersatz Wärmeerzeugung Anteil bestehende Schulanlage	990'000

Kostenstand April 2013 / Index Punkte 101.8

(Zürcher Index der Wohnbaupreise, Basis April 2010: 100 Punkte)

Neubau (Kostenangaben inkl. 8 % MWST)

Kennzahlen

	<i>Norm und Einheit</i>	<i>Wert/Franken</i>
Geschossfläche GF	SIA 416 m ²	3'350
Gebäudevolumen GV	SIA 416 m ³	15'540
Bauwerkskosten BKP 2 inkl. Honoraranteil		12'270'000
Anlagekosten BKP 1-9		15'920'000
Bauwerkskosten	BKP 2 / m ² GF	3'663
Bauwerkskosten	BKP 2 / m ³ GV	790
Anlagekosten	BKP 1-9 / m ² GF	4'752
Anlagekosten	BKP 1-9 / m ³ GV	1'024

Kapitalfolgekosten

Die Berechnung der Kapitalfolgekosten stützt sich grundsätzlich auf das Kreisschreiben über den Gemeindehaushalt der Direktion der Justiz und des Innern des Kantons Zürich. Gemäss § 37 lit. a sind für Kapitalfolgekosten (Abschreibung) 10 % der Nettoinvestitionen vorzusehen. Bei Investitionskosten von Fr. 17'600'000.00 (Baukredit Fr. 16'500'000.00 + Projektierungskredit Fr. 1'100'000.00) ergibt sich demzufolge eine jährliche Abschreibung von Fr. 1'760'000.00. Für die Kapitalverzinsung wird 2 % berechnet. Folglich ist im ersten Betriebsjahr von Fr. 2'112'000.00 (Abschreibung und Verzinsung) auszugehen. Durch die jährliche Abschreibung nimmt der zu verzinsende Restbuchwert bzw. die jährliche Mehrbelastung aus Kapitalfolgekosten laufend ab.

Betriebliche Folgekosten

Mit dem für den Neubau vorgesehenen Gebäudestandard MINERGIE ECO und dem Rückbau des energetisch sehr schlechten alten Provisoriums dürfte sich der Heizenergiebedarf für die gesamte Schulanlage im Vergleich zur heutigen Situation kaum erhöhen. Die Energiekosten werden sich dank dem Einsatz von Umweltenergie (Grundwasserwärmenutzung) ungefähr halbieren. Es wird erwartet, dass diese niedrigeren Energiekosten die aus der Investition in die neue Wärmeerzeugung resultierenden Kapitalfolgekosten in etwa kompensieren.

Die betrieblichen Folgekosten werden gemäss § 37 lit. b des Kreisschreibens über den Gemeindehaushalt entsprechend mit 2 % der Bruttoanlagekosten (Fr. 17'600'000.00) bemessen und betragen somit Fr. 352'000.00.

Personelle Folgekosten

Aufgrund der Erweiterung der Schulräume belaufen sich die zusätzlichen personellen Folgekosten (Hauswartung und Reinigungsaufwand) auf ungefähr Fr. 90'000.00. Dabei wird von einer Erweiterung der bestehenden Gebäudeflächen von rund 90 % ausgegangen.

Die Terminplanung hat das äusserst ambitionierte Ziel, die Erweiterung ohne Zeitreserven auf das Schuljahr 2016/17 zur Verfügung zu stellen. Durch den Einbezug von Teilleistungen der Ausschreibungsphase (Baumeister und Gewerke Haustechnik) in den Projektierungskredit konnte bereits wertvolle Zeit gewonnen und der termingerechte Baustart gewährleistet werden.

Bei optimalem Verlauf der Planungsarbeiten ist folgendes Terminprogramm vorgesehen:

Baueingabe	März 2014
Urnenabstimmung	18. Mai 2014
Baufreigabe	August 2014
Installation / Baubeginn	September 2014
Übergabe der Erweiterung an die Schule	August 2016

Anbietende und Nutzende sind überzeugt davon, dass durch eine geeignete Etappierung (z. B. Einbauten im Bestand während der unterrichtsfreien Zeit) die Auswirkungen auf den Schulbetrieb gering gehalten werden können.

Für die Erweiterung der Schulanlage Feld wurde aus den eingereichten Projekten ein Vorschlag mit einer überzeugenden Gesamtkonzeption entwickelt, das mit einem städtebaulich klugen Ansatz und mit hoher architektonischer Qualität eine Schulraumerweiterung mit Vorbildcharakter bezüglich kindgerechter Lernatmosphäre und ökologischer Bauweise ermöglicht. Künftig wird die Anlage mit allen notwendigen Nebenräumen den Schulbauempfehlungen 2012 entsprechen, den aktuellen schulischen Anforderungen genügen und die weitere Entwicklung gemäss Schulraumplanung berücksichtigen. Dabei werden nicht nur räumliche Defizite behoben, sondern auch pädagogische und politische Vorgaben umgesetzt. Die Realisierung des Projektes wird neben einer Erhöhung der Kapazität einen wesentlichen Beitrag zur Qualitätssteigerung auf der Schulanlage Feld leisten.

Erwägung der Primarschulpflege

Den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern wird beantragt, sie möchten folgenden Beschluss fassen:

Antrag

Kredit Fr. 16'500'000.-- für Erweiterung der Schulanlage Feld

Der Kredit erhöht sich um eine allfällige Teuerung ab April 2014

Die Rechnungsprüfungskommission hat die Vorlage geprüft und in Ordnung befunden. Sie beschliesst, der Vorlage zuzustimmen, und sie empfiehlt damit den Stimmberechtigten Annahme, mit folgender Bemerkung:

Abschied RPK

Es ist noch kein Jahr her, dass seitens der Primarschule für die Abstimmung über den Projektierungskredit ausdrücklich Baukosten von CHF 11 Mio. angegeben wurden. Aus heutiger Sicht ist festzustellen, dass diese entschieden zu tief und irreführend waren.

Mit solchen ‚blendenden‘ Kostengrundlagen einen Kreditantrag zu stellen, war nicht statthaft. Der auf unrichtiger Basis gefällte Entscheid über den Projektierungskredit ist ein Makel, unter dem nun auch das Kreditbegehren für das Bauprojekt leidet. Nur für sich betrachtet, also ohne die separate Vorgeschichte mit dem Projektierungskredit, besteht dafür allerdings kein Anlass.

Primarschulpflege Wetzikon

Franz Behrens
Präsident

Claudia Bosshardt
Leiterin Schulverwaltung

Wetzikon, 3. Februar 2014



Primarschulgemeinde Wetzikon
Guldisloostrasse 1
8622 Wetzikon
Telefon 044 931 23 23
Telefax 044 931 23 22
primarschule@wetzikon.ch
www.wetzikon.ch